

### **Willkommen zu unserem Gottesdienst!**

*Schön, dass wir uns auf diese Weise über räumliche Distanz verbinden und Gottesdienst feiern.*

*Damit wir uns gut einlassen können auf diese so andere Form des Gottesdienstes, hier noch ein paar Tipps:*

- *Suchen Sie sich einen Ort in Ihrer Wohnung, an dem Sie sich wohl fühlen.*
- *Alle Texte haben wir hier abgedruckt, Sie brauchen also nichts weiter.*
- *Wenn Sie möchten, können Sie eine Kerze anzünden. Auch wenn es normalerweise nicht zu unserer Tradition gehört, kann eine Kerze zu Hause helfen, sich zu fokussieren, zur Ruhe zu kommen und den alltäglichen Raum für die gottesdienstliche Feier in ein anderes Licht zu bringen.*
- *Auch eine feste Zeit kann helfen. Sonntags früh um 10 Uhr kämen wir normalerweise zusammen. Vielleicht ist das dann auch für zu Hause eine gute Zeit.*
- *Wenn Sie mit mehreren zu Hause diesen Gottesdienst feiern, können Sie sich bei den Texten abwechseln und gemeinsam ins Gespräch kommen. Sie dürfen ruhig zwischendrin unterbrechen, miteinander diskutieren, vielleicht auch eigene Worte bei den Gebeten finden.*
- *Wenn sie alleine zu Hause sind, versuchen Sie trotzdem, die Texte laut zu lesen. Es tut gut, die eigene Stimme zu hören und den Raum mit Gottes Wort zu erfüllen.*

### **Letzter Sonntag nach Epiphania – 30.01.2022 von Vikarin Luise Weber-Spanknebel**

#### **Liturgische Eröffnung**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat, der Bund und Treue hält ewiglich und der niemals loslässt das Werk seiner Hände.

Über dir geht auf der Herr und seine Herrlichkeit erscheint über dir (Jesaja 60,2). Mit dieser Zusage aus dem Buch des Propheten Jesajas gehen wir in diesen Gottesdienst und in die neue Woche. Gott ist da und begleitet uns auf allen unseren Wegen. Dass erfahren wir im Hören auf sein Wort, darum bitten wir in unseren Gebeten und diese Zusage spüren wir auch in der Musik. Wir sind nicht allein. Gott ist mit uns.

#### **Gebet**

Gott der Liebe,

wir kommen vor dich. So wie wir sind und uns gerade fühlen. Bei dir sind wir willkommen, wenn wir fröhlich sind. An dich dürfen wir uns wenden, wenn wir traurig und belastet sind. Bei dir kommen wir alle zur Ruhe. Wir legen jetzt ab, was uns heute beschäftigt, um ganz bei dir zu sein.

Wir bitten dich – lass uns dein Wort heute hören und Kraft und Hoffnung daraus gewinnen. Komm´ uns nahe, lass uns deine Liebe spüren und schenke uns untereinander Gemeinschaft.  
Amen.

## Psalm

*(Psalm 97 – wenn möglich, kann der Psalm im Wechsel gebetet werden)*

Der Herr ist König. Es jauchze die Erde, freuen sollen sich die vielen Inseln.

Gewölk und Wolkendunkel ist rings um ihn her,  
Gerechtigkeit und Recht sind die Stütze seines Throns.  
Feuer geht vor ihm her und versengt seine Feinde  
ringsum.

Seine Blitze erhellen den Erdkreis, die Erde sieht es und bebt.  
Berge schmelzen wie Wachs vor dem Herrn, vor dem Herrn der  
ganzen Erde.

Die Himmel verkünden seine Gerechtigkeit, und alle  
Völker schauen seine Herrlichkeit. Zuschanden werden  
alle Götzendiener, die sich der Nichtse rühmen, alle  
Götter werfen sich nieder vor ihm.

Zion hört es und freut sich, und es jauchzen die Töchter Judas,  
weil du, Herr, gerecht regierst. Denn du, Herr, bist der Höchste  
über der ganzen Erde, hoch erhaben über alle Götter.

Die ihr den Herrn liebt, hasset das Böse. Der das Leben  
seiner Getreuen behütet, wird sie retten aus der Hand der  
Frevler.

Licht breitet sich aus über dem Gerechten und Freude über  
denen, die aufrichtigen Herzens sind. Freut euch des Herrn, ihr  
Gerechten, und preist seinen heiligen Namen.

## Lied

*Vielleicht möchten Sie das folgende Lied singen. Gerne  
natürlich auch ein anderes Ihrer Wahl. Fühlen Sie sich da frei.  
Wenn Sie nicht singen möchten, lesen Sie sich den Text in Ruhe  
durch. Was sagt Ihnen zu? Was tut gut? Was befremdet?*

EG 450 Morgenglanz der Ewigkeit

1) Morgenglanz der Ewigkeit, Licht vom unerschöpften Lichte,  
schick uns diese Morgenzeit deine Strahlen zu Gesichte und  
vertreib durch deine Macht unsre Nacht.

2) Deiner Güte Morgentau fall auf unser matt Gewissen; lass die  
dürre Lebensau lauter süßen Trost genießen und erquick uns,  
deine Schar, immerdar.

3) Gib, dass deiner Liebe Glut unsre kalten Werke töte, und  
erweck uns Herz und Mut bei entstandner Morgenröte, dass wir  
eh wir gar vergehn, recht aufstehn.

## Lesung aus 2.Mose 34,29-35

Als Mose vom Berg Sinai herabstieg - und Mose hatte die beiden  
Tafeln des Zeugnisses in der Hand, als er vom Berg herabstieg  
-, da wusste Mose nicht, dass die Haut seines Gesichts strahlend  
geworden war, während er mit ihm redete. Aaron aber und alle  
Israeliten erblickten Mose, und sieh, die Haut seines Gesichts  
strahlte. Da fürchteten sie sich davor, ihm nahe zu kommen.  
Mose aber rief sie herbei, und Aaron und alle Fürsten in der Ge-  
meinde wandten sich ihm wieder zu, und Mose redete zu ihnen.  
Danach traten alle Israeliten heran, und er gebot ihnen alles,  
was der Herr mit ihm auf dem Berg Sinai geredet hatte. Dann  
hörte Mose auf, mit ihnen zu reden, und legte eine Hülle über  
sein Gesicht. Wenn nun Mose hineinging vor den Herrn, um mit  
ihm zu reden, legte er die Hülle ab, bis er wieder heraustrat.  
Dann trat er heraus und redete zu den Israeliten, was ihm be-  
fohlen war. Und die Israeliten sahen das Gesicht des Mose, wie  
die Haut von Moses Gesicht strahlte, und Mose legte die Hülle  
über sein Gesicht, bis er wieder hineinging, um mit ihm zu reden.

## Heidelberger Katechismus

*Heute lesen wir Frage und Antwort 115*

Warum lässt uns Gott denn die zehn Gebote so eindringlich  
predigen, wenn sie doch in diesem Leben niemand halten kann?  
Erstens sollen wir unser ganzes Leben lang unsere sündige Art  
je länger, je mehr erkennen und umso begieriger Vergebung der  
Sünden und Gerechtigkeit in Christus suchen. Zweitens sollen  
wir unaufhörlich uns bemühen und Gott um die Gnade des

Heiligen Geistes bitten, dass wir je länger, je mehr zum Ebenbild Gottes erneuert werden, bis wir nach diesem Leben das Ziel der Vollkommenheit erreichen.

### **Glaubensbekenntnis**

*(Credo von Kappel 2008, nach Kurt Marti)*

Ich vertraue Gott, der die Liebe ist, Schöpfer des Himmels und der Erde. Ich glaube an Jesus, Gottes menschengewordenes Wort, Messias der Bedrängten und Unterdrückten, der das Reich Gottes verkündet hat und gekreuzigt wurde deswegen, ausgeliefert wie wir der Vernichtung, aber am dritten Tag auferstanden, um weiterzuwirken für unsere Befreiung, bis Gott alles in allem sein wird. Ich vertraue auf den heiligen Geist, der in uns lebt, uns bewegt, einander zu vergeben, uns zu Mitstreitern des Auferstandenen macht, zu Schwestern und Brüdern derer, die dürsten nach der Gerechtigkeit. Und ich glaube an die Gemeinschaft der weltweiten Kirche, an den Frieden auf Erden, an die Rettung der Toten und an die Vollendung des Lebens über unser Erkennen hinaus.

### **Kurzpredigt**

#### Der Vampir und das Mädchen

Als ich Edward Cullen das erste Mal leuchten sah, war ich fünfzehn. Und schwer enttäuscht davon. In den Büchern über die Liebesgeschichte zwischen dem jugendlichen Vampir und der Sterblichen Bella Swan, 2008 war „Twilight“ die Jugendfantasy-Buchreihe schlechthin, wurde das Phänomen des in der Sonne aufstrahlenden Untoten ungleich eindrücklicher beschrieben. Im Film hingegen war es dann nur noch ein geradezu dezentes Glitzern. Nein, das hatte ich mir wirklich anders vorgestellt und auch erhofft. Heller. Strahlender. Umwerfender. Stattdessen nur ein kleines Aufflackern, leicht zu übersehen und nicht im mindesten so beeindruckend, wie ich es mir selbst beim Lesen vorgestellt hatte. Spannend, welche Assoziationen manche

Texte bei uns hervorrufen! Es scheint das Strahlen zu sein, das mich beschäftigt.

#### Der glitzernde Mose

Ob Mose auch nur leicht geschimmert hat? Wie muss und darf ich mir das Strahlen des Moses vorstellen, von dem der Predigttext berichtet? Als dezentes Glitzern oder kraftvolles Strahlen? Gegen ein leicht zu übersehendes Schimmern spricht eindeutig, dass die Israelit\*innen über sein Anblick erschrecken und auch noch aus großer Entfernung das Leuchten sehen konnten. Noch ein Argument für ein wirklich beeindruckendes Glänzen des Moses ist der Kontext: Mose empfängt auf dem Berg Sinai die Zehn Gebote, direkt von Gott. Ein entscheidender Moment für das Volk Israel. Nach der Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten und auf dem langen und beschwerlichen Weg in die Freiheit, wendet sich Gott ihnen zu und gibt ihnen Gebote an die Hand, nach denen sie ihre Beziehungen gestalten sollen. Sowohl ihre Beziehung zu Gott als auch zu ihren Mitmenschen. Es ist ein kraftvoller Moment, wenn Mose diese Botschaft erhält. Kein Mittler steht zwischen ihm und Gott, der Höchste selbst spricht zu ihm, so wichtig ist die genaue Übermittlung der Gebote. Ein starker Moment, eine starke Botschaft. Wie sollte Mose dabei nicht gestrahlt haben? Interessant ist, dass den Predigttext dieses Leuchten gar nicht so wichtig ist. Ein kurzer Halbvers, ungefähr zehn Worte, mehr Zeit und Raum bekommt dieses Phänomen nicht. Lediglich eine Randnotiz. Ist die zentrale Frage eventuell nicht, wie hell Mose strahlt, sondern woher dieses Leuchten kommt?

#### Strahlende Begeisterung

Als Mose die Zehn Gebote von Gott empfängt, beginnt er zu strahlen, über das ganze Gesicht. Es liegt nahe, dass das Leuchten von Gott kommen muss. Es wirkt auf mich fast so, als würde sich etwas übertragen, ja, geradezu abfärben von Gott

auf Mose. In den biblischen Traditionen gibt es eine Reihe von Erzählungen, die davon berichten, dass Gott leuchtet. Oder etwas unmittelbar um ihn herum strahlt. Jeden Sonntag im Gottesdienst hören wir mit dem Segen die Zusage, dass Gottes Angesicht über uns leuchtet. Dieses Leuchten wird verbunden mit der Vorstellung, dass Gott uns gnädig ist, dass er uns behütet und beschützt. Gott als helles Strahlen, der alles andere verdrängt, in den Hintergrund rücken lässt. Gott strahlt und dieses Strahlen überträgt sich auf Mose. Aber was ist es genau, das strahlt? Gottes Herrlichkeit? Bestimmt, aber was bedeutet das? Seine Göttlichkeit? Seine Erhabenheit? Ich glaube, es ist all das und in dieser Situation noch etwas mehr, etwas anderes: Begeisterung. Wir kennen wohl alle jemanden, der oder die so richtig begeisterungsfähig ist. Der, wenn er Feuer und Flamme für etwas ist, nicht mehr still sitzen oder leise sein kann. Eine, deren Augen und Gesicht zu strahlen beginnen, wenn sie davon erzählt, was ihr wichtig ist, was sie begeistert. Bei manchen Menschen kann man es förmlich sehen, wie es ihnen in den Fingern kribbelt, kann man ihre Energien spüren, die die Luft um sie herum zum Schwingen bringt. Boom – hier bin ich. Es sind die, deren Ankommen man wirklich nicht verpassen kann. Deren Stimme und Lachen fröhlich – laut durch den Raum hallt. Wenn Menschen so richtig von etwas überzeugt sind, voll und ganz begeistert von einer Sache, dann beginnen sie zu strahlen. Nicht nur metaphorisch - sie beginnen zu glühen, Wangen und Ohren verfärben sich vielleicht rot, die Stimme ein bisschen intensiver als sonst. Es geht um was.

#### Der begeisterte Gott

Ich glaube – und das ist nun ein echter Glaubenssatz – Gott war voller Begeisterung. Voller Begeisterung für seine Gebote, die zu einem guten Zusammenleben unter den Menschen führen sollten. Voller Begeisterung für sein Volk, für seine Schöpfung. Für mich ist das ein so tröstlicher Gedanke: Gott begeistert sich

für uns und für unsere Sache. Denn das bedeutet, Gott ist „all in“, kein Zögern, keine Distanzierung möglich. Wenn ich so richtig begeistert bin, dann übersteht meine Begeisterung auch den Realitätscheck. Dann können Dinge schief laufen oder nicht funktionieren oder einfach sehr anstrengend sein – und ich bleibe trotzdem am Ball. Ein Gott, der begeistert ist von uns – darin steckt viel Hoffnung und Zusage. Mich beruhigt die Vorstellung, dass Gott am Sinai noch so viel Begeisterung aufbringen konnte. Weiß Gott – er hatte es von Anfang an nicht leicht mit seiner Schöpfung. Es gab so einige Gelegenheiten, wo er hätte aussteigen können. Stattdessen, mitten in der Wüste, das hungrige Volk nur am Meckern, offenbart Gott dem Mose seine Idee für menschliches Zusammenleben. So voller Begeisterung, dass sich diese Begeisterung überträgt und Mose zu Strahlen beginnt. Mose, überwältigt von seiner Gottesbegegnung, voll der Begeisterung, tritt ins Freie, es drängt ihn hinaus aus der Höhle, er will zu den Menschen.

#### Vornehme Zurückhaltung

Und die? Sie gehen auf Abstand zu diesem leuchtenden, vor Begeisterung nur so übersprudelnden Mose. Furcht erfasst sie, keine Freude. Das ist ihnen zu viel, zu schnell, zu anstrengend – wie Mose da strahlend aus der Höhle tritt. Und es stimmt – fremde Begeisterung kann manchmal ziemlich erschreckend sein. So viel Energie, so viel unbändige Kraft für etwas, mit dem ich mich vielleicht selbst nicht identifizieren kann. Nicht immer springt der Funke über. Es muss gar keine Ablehnung sein, es kann auch einfach nicht meine Sache sein, nicht das, was mich begeistert. Aber was für ein Bild! Mose, vollgepumpt mit Adrenalin und strahlend vor Begeisterung – und das Volk weicht zurück. Und die Reaktion von Mose überrascht mich fast noch mehr. Er schafft es, seine Begeisterung zurückzunehmen. Das ist eine echte Leistung, wenn man selbst eigentlich gerade kaum an sich halten kann. Er bringt seine Begeisterung auf ein für die

anderen erträgliches Maß. Er verbirgt sie im wahrsten Sinne des Wortes. Er spricht mit ihnen, er führt sie vorsichtig und behutsam an seine Begeisterung heran. Nicht ohne Grund pendelt er wohl zwischen Gott in der Höhle und den Menschen im Freien. Sein Strahlen verschwindet nämlich nicht, die Begeisterung ist noch da und wenn er zu Gott geht, dann kann er leuchten, so hell wie er kann. Es berührt mich tatsächlich, dass es in Ordnung zu sein scheint, dass die anderen nicht sofort Feuer und Flamme sind. Auch wenn Gott begeistert ist, auch wenn sich diese Begeisterung auf Mose überträgt – Gott hält auch aus, dass es den anderen nicht sofort so geht. Gottes Begeisterung hängt nicht von unserer Begeisterung ab, sie ist Teil seines Wesens. Und Gott sieht Möglichkeiten und Perspektiven und begeistert sich dafür, lange, bevor wir auch nur eine Ahnung von ihnen haben. Wir dürfen müde sein und erschöpft, wir können zurückschrecken, auf Abstand gehen und zweifeln. Gott bleibt da, voller Begeisterung für dich und mich. Amen.

### **Fürbittengebet**

Gütiger Gott, du bist Grund und Ziel unseres Lebens. Im Vertrauen auf deine Gnade bitten wir dich für die Menschen in der Ukraine, die in Angst leben vor einem erneuten Krieg. Lass nicht zu, dass Hass und Gewalt triumphieren und Leid über die Menschen kommt.

Gütiger Gott, du bist Grund und Ziel unseres Lebens. Im Vertrauen auf deine Gnade bitten wir dich für alle Menschen, die sich für Gerechtigkeit und Frieden in unserer Welt begeistern und einsetzen. Sei an ihrer Seite, damit es ihnen gelingt, diese Welt gerechter und friedlicher zu gestalten. Und gib, dass ihre Begeisterung ansteckend ist.

Gütiger Gott, du bist Grund und Ziel unseres Lebens. Im

Vertrauen auf deine Gnade bitten wir dich für alle Menschen, die sich für Gemeinde und Kirche begeistern. Wir wissen, die Zukunft der Kirche liegt nicht in unserer Hand und doch braucht es helfende Hände für deine Sache in der Welt. Schenke diesen Menschen Kraft für ihr Engagement und Freude an dem, was sie bewegen und verändern.

Gütiger Gott, du bist Grund und Ziel unseres Lebens. Im Vertrauen auf deine Gnade bitten wir dich für alle Menschen, die keine Begeisterung mehr verspüren. Die müde und erschöpft von den Anstrengungen des Alltages sich auf keine Visionen mehr einlassen können. Schenke Leichtigkeit im Herzen. Stecke sie an mit deiner Begeisterung.

Alles, was uns noch bewegt, legen wir in die Worte, die uns Jesus Christus zu beten gelehrt hat:

### **Unser Vater**

Unser Vater im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### **Segensbitte**

Der Herr segne uns und behüte uns; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über uns und gebe uns Frieden. Amen.

## **Lied**

*Wenn Sie möchten, können Sie hier noch ein Lied singen oder einen Liedtext lesen. Zum Beispiel:*

EG 395: Vertraut den neuen Wegen

1) Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt. Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.

2) Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit! Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.

3) Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.